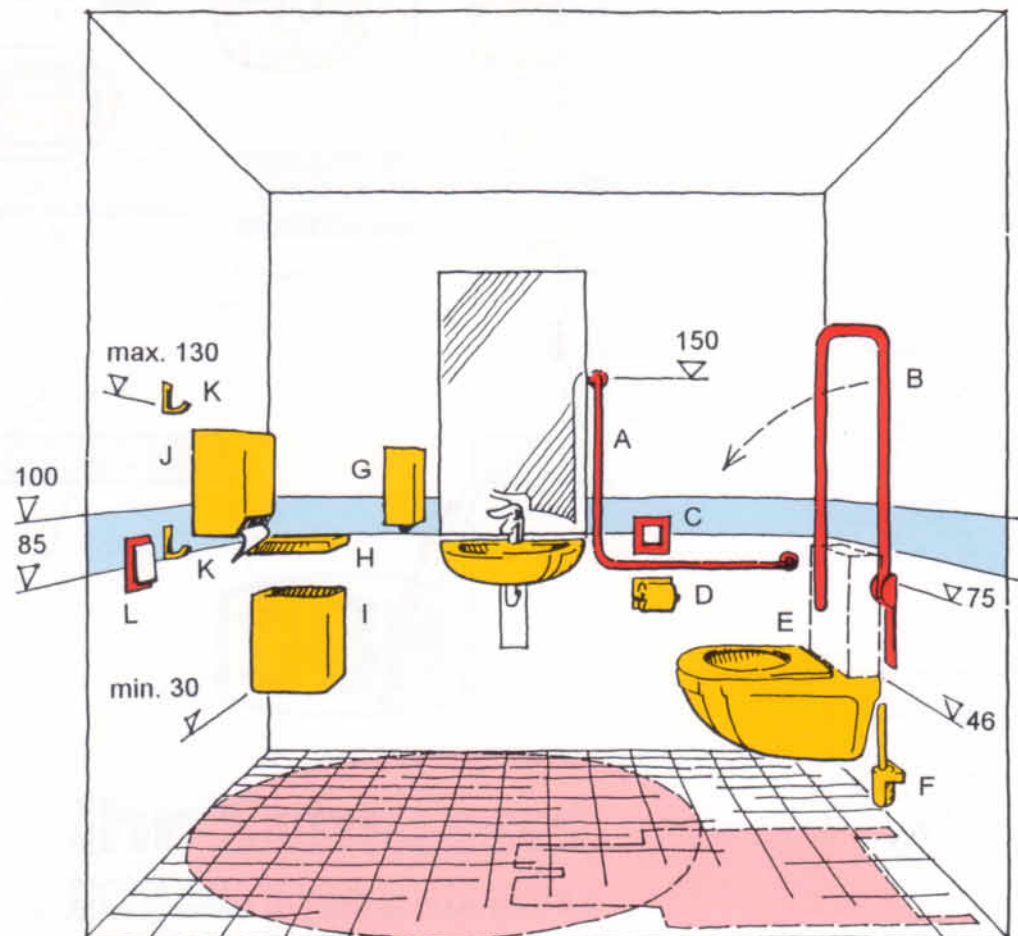


**Allgemeines** Die Mobilität und Selbständigkeit behinderter Menschen wird durch Barrieren in Toiletten-Anlagen gravierend eingeschränkt. Daher bilden barrierefrei gestaltete Toiletten eine wichtige Voraussetzung für die ungehinderte Benutzbarkeit von Bauten und Anlagen. In jeder öffentlich zugänglichen Toiletten-Anlage muß wenigstens ein als Behinderten-WC geeigneter und gekennzeichnetener WC-Raum vorhanden sein. Er sollte womöglich geschlechtsneutral angeordnet sein. Auch der Zugang von außen darf keine Barrieren aufweisen. Auf stabile Ausführung der Ausstattung und Tragfähigkeit der Wandkonstruktion ist besonders zu achten. Sämtliche Maßangaben sind Fertigmaße.

- A Winkelgriff
- B Stützklappgriff
- C Spülerauslöser (Taster)
- D Papierhalter
- E Vormauerung bzw. Spülkasten
- F WC-Bürste
- G Seifenspender
- H Ablagebrett
- I Abfallbehälter
- J Handtuchspender
- K Kleiderhaken
- L Lichtschalter

Höhenbereich für Bedienungselemente



**Bild 1: Raumansicht einer barrierefrei benutzbaren Toiletten-Anlage in Mindestgröße.**

Diese Darstellung enthält alle wichtigen Höhenangaben (Grundriß siehe Bild 2).

**Räumliche Anforderungen** Die Raumgröße eines Behinderten-WC's orientiert sich an den Abmessungen des Rollstuhls und an den entsprechenden Bewegungserfordernissen. Rollstuhlfahrer müssen an die WC-Schale heranfahren und die Türe schließen können. Als Mindestforderung müssen verschiedene Grundpositionen des Rollstuhls zum Überwechseln auf den WC-Sitz möglich sein (siehe unten). Ein freier Platz neben der WC-Schale ist auch für Hilfspersonen zweckmäßig.

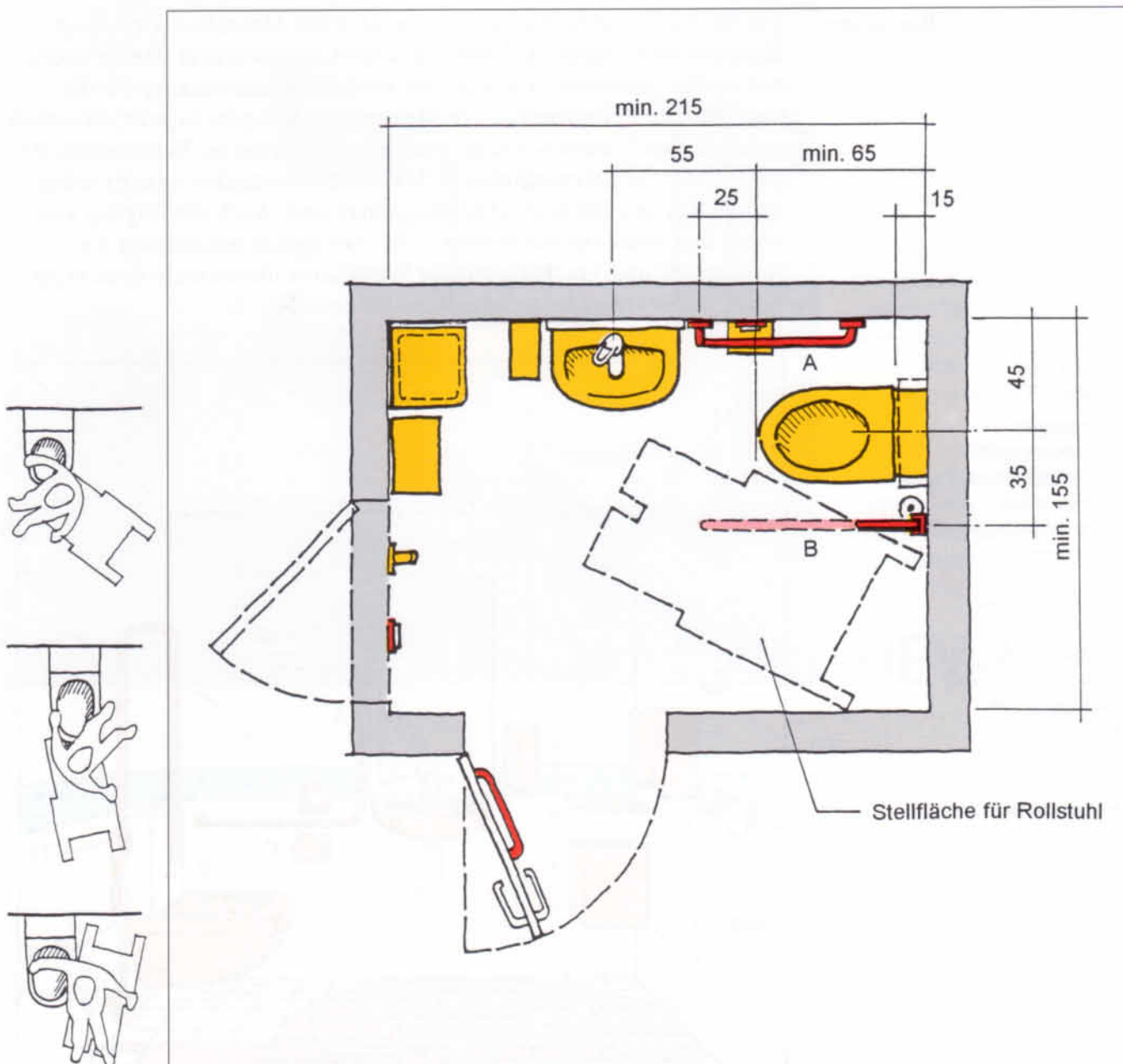


Bild 2: Grundriß zu Bild 1 (Mindestgröße nach ÖNORM B 1600)

Seitliche Darstellungen: Grundpositionen des Rollstuhls beim Überwechseln auf den WC-Sitz

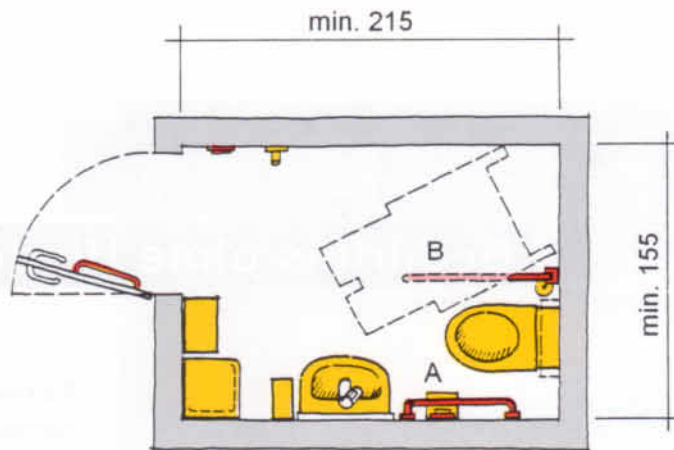


Bild 3: Grundrißvariante zu Bild 2

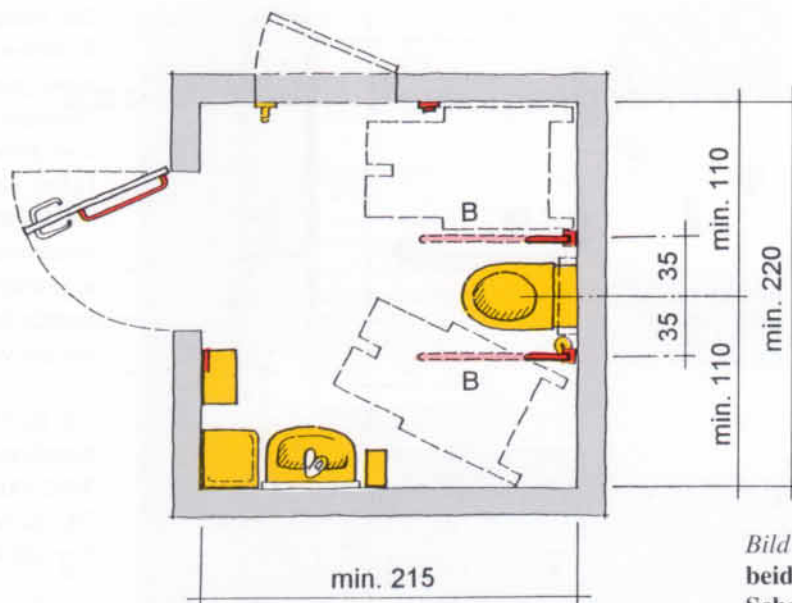


Bild 4: Grundrißvariante mit beidseitig anfahrbarer WC-Schale

**Zu beachten**• **Türe:**

Lichte Breite mindestens 80 cm, empfohlen 90 cm. Die Türe darf nicht nach innen aufgehen und muß von außen entriegelbar sein. Ein Zuziehgriff ist auf der Innenseite horizontal anzubringen, Höhe 80 bis 100 cm. Zugänglichkeit und Bewegungsfläche vor der Türe sind nach ÖNORM B 1600 zu gestalten.

• **Versperrbarkeit:**

Wenn aus hygienischen Gründen der WC-Raum versperrbar sein muß, soll deutlich ersichtlich sein, wo der Schlüssel erhältlich ist. Zum Versperren soll das Euro-Schließsystem (siehe Seite 4) verwendet werden.

• **Kennzeichnung:**

Das Behinderten-WC ist mit dem Bildzeichen „Rollstuhlbenutzer“ gemäß ÖNORM A 3011, Teil 3, Symbol Nr. 53 zu kennzeichnen.

• **Maßnahmen für sehbehinderte und blinde Menschen:**

Die Kennzeichnung der WC's (Damen/Herren bzw. Rollstuhlbenutzer) ist in tastbarer Form auszuführen. Die Farbe der Sanitärobjekte sollte zu jener der Wand kontrastieren.

- **Bewegungsfläche für Rollstuhl:**

Ein Wendekreis von 150 cm Durchmesser muß unverbaut und unverstellt bleiben. Waschbecken und andere Ausstattungselemente im Bereich des Wendekreises müssen unterfahrbar sein.

- **WC-Schale:**

Höhe 46 cm (WC-Sitz eingerechnet), Gesamttiefe mindestens 65 cm. Die Anbringung einer Fläche für die Rückenabstützung ist zweckmäßig (Abstand von Vorderkante der WC-Schale ca. 50 cm). Ist eine Vormauerung in WC-Breite oder ein aufgesetzter Spülkasten vorhanden, so ist dies ausreichend.

- **Haltegriffe:**

Grifftyp A ist ein wandmontierter Winkelgriff. Grifftyp B muß als Stützklaппgriff ausgeführt und sollte mit nur einer Hand bedienbar sein.

- **WC-Spülung:**

Die Betätigung muß mit geringem Kraftaufwand möglich sein. Eine seitliche Spülerauslösung (C) ist empfehlenswert.

- **Waschbecken:**

Höhe der Oberkante 80 cm, Waschbeckentiefe 35 cm (abgerundete Form). Das Waschbecken sollte mit Wandeinbausiphon und Einhandarmatur ausgestattet sein. Bei einem einseitig anfahrbaren WC sollte das Waschbecken von der WC-Schale aus im Sitzen erreichbar sein.

Berührungslos funktionierende Armaturen sind zu vermeiden.

- **Bodenbelag:**

Auf ausreichende Rutschhemmung ist zu achten.

### Euro-Schließsystem

Europaweit wird für das Versperren von Anlagen für behinderte Menschen das sogenannte Euro-Schließsystem verwendet. Viele behinderte Menschen in Österreich und in Europa sind bereits im Besitz der dazugehörigen Schlüssel.

Zylinderbestellungen: DOM Sicherheitstechnik Ges.m.b.H., Missindorfstraße 19-23, 1140 Wien, Tel. 0222/982 66 66, Fax. 0222/982 66 60.

Behinderte Menschen können den Euro-Schlüssel bei der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR), Stubenring 2/1/4, 1010 Wien, Tel. 0222/513 15 33, Fax. 0222/513 15 33-150, bestellen.

### ÖNORM

Die Basis für die in diesem Informationsblatt angegebenen Maße ist die ÖNORM B 1600 „Barrierefreies Bauen / Planungsgrundsätze“ und die ÖNORM B 1601 „Spezielle Baulichkeiten für behinderte und alte Menschen / Planungsgrundsätze“.

Bezugsquelle: Österreichisches Normungsinstitut, Heinestraße 38, 1020 Wien, Tel. 0222/213 00-805, Fax. 0222/213 00-818.

### Netzwerk

Das Informationsblatt wurde vom „Netzwerk der österreichischen Beratungsstellen für barrierefreies Planen und Bauen“ erarbeitet. In diesem Netzwerk sind die im österreichischen Bundesgebiet tätigen Experten in diesem Bereich zusammengeschlossen. Eine Liste der Netzwerkteilnehmer kann bei der im Impressum angegebenen Koordinationsstelle angefordert werden.

## Bedürfnis ohne Hindernis



Ein Produkt macht noch lange kein barrierefreies WC.

Die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten unserer Produktpalette, klare, geometrische Formen für die Orientierung, griffsympathische und porenfreie Oberflächen aus Nylon, sind einige der Vorteile, die uns bei der Planung zu einem vertrauensvollen Partner Ihrer Projekte werden lassen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie vom **HEWI** Fachberater:

Ing. Karl Skopek  
Kremsmünsterersteig 5  
3400 Klosterneuburg  
Tel. 02243/85955  
Fax 02243/86680

# HEWI

Überreicht durch:

© 1996 by ÖAR

**Herausgeber:** Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR), Stubenring 2/1/4, 1010 Wien

**Verfasser:** Netzwerk der österreichischen Beratungsstellen für barrierefreies Planen und Bauen

**Koordination:** Institut für Soziales Design (ISD), Grenzackerstraße 7-11/19, 1100 Wien, Tel. 0222/603 07 72, Fax. 0222/603 07 72-4.

**Druck:** WGW, 1210 Wien, Autokaderstraße 9